

Ökologischer Fußabdruck: Biobauern top

Eine Studie der TU Graz hat den ökologischen Fußabdruck landwirtschaftlicher Betriebe berechnet. Demnach verbraucht ein Rindschnitzel vom Biobauern um 60 Prozent weniger Energie als ein Schnitzel aus konventioneller Landwirtschaft.

Egal, ob sich ein Biobauer auf Erdäpfel oder auf Viehzucht spezialisiert hat, die biologische Bewirtschaftung belastet die Umwelt laut der Studie der TU Graz und der Bio Ernte Steiermark weniger als die konventionelle Bewirtschaftung.

Drei Jahre lang Biohöfe analysiert

Ausschlaggebend ist ein Zusammenspiel der Wahl des Futters, des Düngers bzw. des Traktortreibstoffes, sagt der Autor der Studie, Michael Narodoslawsky von der TU Graz. Österreichweit wurden drei Jahre lang Biobauernhöfe analysiert.

„Wir haben ein Maß verwendet, das dem ökologischen Fußabdruck nachempfunden, aber umfassender ist, das unter anderem auch zwischen fossilen Energien und nachhaltigen Energieformen unterscheidet und auch die Emissionen vollständig berücksichtigt. Das heißt, wir sehen einen vollständigen Lebenszyklus vom Anfang bis zum Ende der Produktion“, so Narodoslawsky.



APA/ Herbert Pfarrhofer

Weniger Dünger und Pflanzenschutz

Die stärkste Reduktion des Umweltdrucks ergibt sich laut Narodoslawsky bei Äpfeln: „Wir können dort bis zu fünf Faktoren einsparen, das heißt, Biolandbau ist um das Fünffache besser

als konventioneller Landbau. Das kommt daher, dass im Biolandbau deutlich weniger Düngung und Pflanzenschutz verwendet wird.“

Bis 2050 80 Prozent weniger CO2-Emissionen

Im Zuge dieser Studie ist auch ein Onlinerechner für Landwirte eingerichtet worden. Hermann Kain, Obmann der Bio Ernte Steiermark, will so die Verkaufsargumente stärken und auch das Umweltbewusstsein aller Bauern schärfen: „Die EU-Klimaschutzkommissarin hat einen Fahrplan für ein CO2-armes Europa bis 2050 festgelegt, und darin ist enthalten, dass die CO2-Emissionen bis dahin um 80 bis 95 Prozent gesenkt werden müssen. Da sind nicht nur alle anderen Betriebe gefordert, sondern auch wir Biobauern müssen uns ständig verbessern und weiterentwickeln.“

Onlinerechner zum Selbsttest

Der Rechner „Ökologischer Fußabdruck für die Landwirtschaft“ ist ab sofort im Internet zu finden und nicht nur für Biobauern gedacht: Land- und Forstwirte können so für sich feststellen, wie sich ihre Wirtschaftsweise auf die Umwelt auswirkt. Die Bereiche Strom, Heizung, Maschineneinsatz, Düngemittel und Pflanzenschutz können berechnet werden, aber auch der ökologische Fußabdruck der veredelten Produkte.

Link:

- [Fußabdruckrechner](#)